

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844920

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Der Pallast.

Der Herzog. Lords. Oliver,

Herzog. Ihn seither nicht gesehen zu haben? Sir, Sir, das kann nicht seyn. Wär' ich nicht von so milder Gemüthsart, so würd' ich nicht erst einen abwesenden Gegenstand meines Zorns suchen, da du gegenwärtig bist. Aber laß dir's gesagt seyn: suche deinen Bruder auf, wo er auch seyn mag; such' ihn mit der Kerze in der Hand, und bring' ihn binnen Jahresfrist todt oder lebendig, oder lehre nicht wieder in unser Gebiet zurück. Deine Ländereyen, und alles, was du dein nennest, ziehen wir indeß ein, bis du dich durch deines Bruders Mund dessen erledigen kannst, was wir von dir denken.

Oliver. O! möchten Ihre Durchlaucht mein Herz in diesem Stücke kennen! Ich liebte meinen Bruder nie in meinem Leben.

Herzog. Desto niederträchtiger bist du. Fort! stoß ihn zur Thüre hinaus, und macht Anstalten, daß sein Hans und seine Güter, unsrer Absicht gemäß, eingezogen werden. Thut das ohne Verzug, und schaft ihn hinaus!

(Sie gehen ab.)